

PRO BAHN: Neuer DVG-Fahrplan mit großen Mängeln

Einige gute Ansätze, aber auch große handwerkliche Fehler bei Netz- und Fahrplangestaltung sieht der Fahrgastverband PRO BAHN im neuen Fahrplan der DVG, der am kommenden Wochenende in Kraft tritt.

So biete die DVG endlich ein halbwegs flächendeckendes und mit den Nachbarstädten vergleichbares Nachtangebot, nicht nur am Wochenende, sondern auch während der Woche. Weiterhin sei die Vereinheitlichung der Betriebszeiten auf den einzelnen Linien zu begrüßen.

Bei der Netzgestaltung fallen PRO BAHN einige gekappte bzw. stark reduzierte Relationen auf. So würden im Duisburger Norden alle Querverbindungen zwischen den Stadtteilen entlang der Linie 901 und denen entlang der 903 stark verschlechtert. Von Bruckhausen entfiere die 908 nach Hamborn ganz (heute 15-Minuten-Takt), das Angebot von Beeck nach Hamborn werde halbiert, ebenso das zwischen Laar und Meiderich, und auch zwischen Ruhrort und Meiderich gebe es weniger direkte Fahrten.

Für völlig verfehlt hält der Fahrgastverband die neue Ringlinie 930/931, die die bisherigen Linien 937 und 944 ersetzt. Hiermit würden die Stadtteilverbindungen zwischen Duissern und Neudorf, Neudorf und Hochfeld sowie Wedau und Wanheimerort durch Umsteigezwang oder große Fahrzeitverlängerung stark verschlechtert, Werthacker verliere seine Verbindung in die City und das dicht bewohnte Quartier entlang der Königsberger Allee und Moltkestraße habe keine direkte Anbindung mehr.

Stark kritikwürdig finde PRO BAHN auch die neue Linie 942 im Süden. Hier verliere Ungelsheim seine Direktverbindung zum nächstgelegenen Nahversorgungszentrum, und für Mündelheim und Serm verlängere sich die Fahrt zur U 79 und nach Huckingen um 10 Minuten.

Im Westen falle das Konkurrenzangebot der DVG zu den NIAG-Linien 911 und 912 ins Auge. Ob dies langfristig im Interesse der Fahrgäste sei, bleibe offen.

Auch der Fahrplan biete einige negative Überraschungen. So werde die 908, die montags bis freitags tagsüber alle 15 Minuten verkehrt, sonntags nur stündlich bedient. „Sollen die Fahrgäste dann von Neumühl nach Hamborn über Röttgersbach und Marxloh fahren?“, fragt PRO BAHN-Pressesprecher Lothar Ebbers. Generell sei bei Verbindungen im 15-Minuten-Takt tagsüber ein Halbstundentakt abends und am Wochenende das angemessene Angebot.

Insgesamt räche es sich, dass der Nahverkehrsplan ohne echte Öffentlichkeitsbeteiligung durch die politischen Gremien gepeitscht wurde, um den Termin für die Direktvergabe halten zu können, findet PRO BAHN. Hier müsse die Stadt jetzt nachliefern.